

Forum Seelsorge in Bayern  
An die Mitglieder der Regionalgruppe Nürnberg

**Fragebogen Feb. 2010**

*Vielen Dank* allen, die durch ihre Rückmeldung dazu beigetragen haben, etwas mehr Klarheit bezüglich unserer Arbeit als Regionalgruppe zu bekommen.

Der Rücklauf betrug 32/56

Darin ist schon eine Botschaft enthalten:

Das Glas ist über die Hälfte voll: 57%

Das Glas ist fast halb leer: 43%

Die Fragen zur Teilnahme an unseren Treffen:

0/56: Keiner möchte nicht mehr eingeladen werden (*kein Ausstieg*), auch wenn

24/56: ...sich am Fragebogen *nicht beteiligt* haben.

10/34: ... *kommen eher nicht*, möchten aber *weiterhin eingeladen* werden, was ich als Zeichen der *Verbundenheit* verstehe.

22/34: ... wollen weiterhin regelmäßig eingeladen werden, d.h. jedoch was die *Teilnahmebereitschaft insgesamt* (22/56) anbelangt, ist das Glas knapp 40% gefüllt.  
Positiv formuliert: ca. *40% der Mitglieder sind potentielle Teilnehmende!*

Die Fragen zur zeitlichen Vereinbarung:

19/34 haben sich ausdrücklich *zustimmend zur derzeitigen Praxis* (Jan, ein Di. 16:30; Juni, ein Di. 18:30) geäußert.

Widerspruch: dreimal Jan. um 18:30; zweimal Juni um 16:30

Daraus schließe ich, dass die überwiegende Mehrheit die Zeiten so beibehalten möchte.

Die Fragen zur inhaltlichen Gestaltung:

14/34 möchten an der *inhaltlichen Gestaltung festhalten*. Sonst keine Änderungsvorschläge.

Bei zwei Antworten wurde bemerkt, dass die Themen eher für Ehrenamtliche (d.h. für Hauptamtliche weniger ansprechend?) ansprechend sind.

Zu den persönlich formulierten Rückmeldungen:

Ein formeller Vorschlag: Vorstellungsrunde zu Beginn.

Ein thematischer Vorschlag: Seelsorge als geistliche Begleitung.

Ein Wunsch nach mehr Gesprächskontakt.

Anschriftentausch? (Ich denke, eher privat vereinbaren).

Die Kurzprotokolle wurden dankbar erwähnt.

Einige Briefe haben mir ausführlicher ihre persönliche Situation in Verbindung mit unserer Regionalgruppe geschildert. Dafür sage ich Dank.

Ich bekam einiges Anerkennende zu lesen und danke dafür.

Konsequenzen aus der Fragebogenaktion:

*Im Wesentlichen sehe ich eine Bestätigung unserer bisherigen Praxis, formell und inhaltlich.*

Die individuellen Vorschläge reichen nicht aus, um das Gefüge neu zu vereinbaren.

Worauf ich mehr achten will ist, dass unsere Themen /Referenten die Ehrenamtlichen und die Hauptamtlichen im Blick behalten.

Nochmals, vielen Dank!

Ekkehard Fugmann

im Mai, 2010